

Suzuki, der kleine Japaner!

Am ersten Schultag in einer amerikanischen Highschool stellt die Klassenlehrerin der Klasse einen neuen Mitschüler vor, Sakiro Suzuki aus Japan.

Die Stunde beginnt. Die Klassenlehrerin fragt: „Mal sehen, wer die amerikanische Kulturgeschichte beherrscht; wer hat gesagt: Gebt mir die Freiheit oder den Tod?“

Mäuschenstill in der Klasse, nur **Suzuki** hebt die Hand:
„Patrick Henry 1775 in Philadelphia.“
„Sehr gut, **Suzuki**.“

Und wer hat gesagt: „Der Staat ist das Volk, das Volk darf nicht untergehen?“
Suzuki steht auf:
„Abraham Lincoln 1863 in Washington.“

Die Klassenlehrerin schaut auf ihre Schüler und sagt: „Schämt euch, **Suzuki** ist Japaner und kennt die amerikanische Geschichte besser als ihr!“

Man hört eine leise Stimme aus dem Hintergrund:
„Leckt mich am Arsch, ihr Scheissjapaner!“

„Wer hat das gesagt?“, ruft die Lehrerin.
Suzuki hebt die Hand und ohne zu warten sagt er:
„General McArthur 1942 in Guadalcanal, und Lee Iacocca 1982 bei der Hauptversammlung von Chrysler.“

Die Klasse ist superstill, nur von hinten hört man ein „Ich muss gleich kotzen“.
Die Lehrerin schreit: „Wer war das?“

Suzuki antwortet:
„George Bush senior zum japanischen Premierminister Tanaka während des Mittagessens, Tokio 1991.“

Einer der Schüler steht auf und ruft sauer: „Blas mir einen!“
Die Lehrerin aufgebracht: „Jetzt ist Schluss! Wer war das jetzt?“
Suzuki ohne mit der Wimper zu zucken:
„Bill Clinton zu Monica Lewinsky, 1997 in Washington, Oval Office des Weißen Hauses.“

Ein anderer Schüler steht auf und schreit, „Suzuki ist ein Stück Scheiße!“
Und **Suzuki**:
„Valentino Rossi in Rio beim Grand-Prix-Motorradrennen in Brasilien 2002.“

Die Klasse verfällt in Hysterie, die Lehrerin fällt in Ohnmacht, die Tür geht auf und der Direktor kommt herein:
„Scheiße, ich habe noch nie so ein Durcheinander gesehen.“

Suzuki:
„Angela Merkel zu Finanzminister Schäuble bei der Vorlage des Haushalts, Berlin 2010.“